

Zertifikat

Kunststoffverwertung



Brockmann Recycling GmbH
Heinrich-Brockmann-Straße 1
24568 Nützen/Kaltenkirchen



Die Brockmann Recycling GmbH wurde am 05. März 2011 auditiert, und hat den Nachweis erbracht, dass die Kriterien zum Nachweis der Anlageneignung zur Verwertung von Kunststoffverpackungen, die in der LAGA-Richtlinie „Anforderungen an Hersteller und Vertreiber im Rahmen der Rücknahme von Verkaufsverpackungen, der Hinterlegung der Vollständigkeitserklärung sowie zur Prüfung der Mengenstromnachweise durch Sachverständige“ den §§ 6, 10 und Anhang I der Verpackungsverordnung (Stand Dezember 2009) konkretisiert wurden, erfüllt werden.

Eingangsmaterialien:	Mischkunststoffe oder vergleichbare Qualitäten
Qualitäten:	handelsübliche Qualitäten; lose oder gepresst in Ballen
Verwertungsstatus:	energetisch, Letztempfängeranlage
Verarbeitung zu:	Ersatzbrennstoff
Kapazität:	ca. 39.000 t/a (outputbezogen)



Dieses Zertifikat ist gültig bis: 30. April 2012

Das vollständige Zertifikat besteht aus diesem Deckblatt und einem Bericht. Dieses Zertifikat ersetzt nicht einen Mengenstromnachweis bis zum Letztempfänger.

Dipl.-Ing. Dirk Stolze



1 Angaben zum Sachverständigen

Dirk Stolze, Sachverständiger

Reclay GmbH
Brügelmannstraße 3
50679 Köln

2 Angaben zum Verwerter

Brockmann Recycling GmbH
Heinrich-Brockmann-Straße 1

24568 Nützen/Kaltenkirchen

Ansprechpartner: Boris Schröder

3 Beschreibung des Prüfauftrages

Gegenstand der Untersuchung war die Prüfung der technischen Eignung der Anlage zur energetischen Verwertung von gebrauchten Kunststoff- und Verbundverpackungen. Die Prüfung bestand aus der Anlagen- und einer Unterlagenprüfung.

Die dem Sachverständigen vorgelegten Unterlagen beinhalteten insbesondere folgende Dokumente:

1. Genehmigungsunterlagen
2. Versicherungsnachweise
3. Nachweise Abfallentsorgung
4. Nachweise Folgeempfänger
5. Inventurbericht
6. Nachweise Wareneingänge
7. Nachweise Warenausgänge



4 Verwertungsanlage

Die Verwertungsanlage wurde durch den Sachverständigen zum dritten Mal auditiert und zertifiziert. Der Durchsatz zur Verarbeitung unterschiedlicher heizwertreicher Abfälle liegt bei etwa 18 t/h.

Das vereinfachte Verfahrensfließbild ist als Anlage 1 beigefügt.

Als Inputmaterial werden derzeit Sortierreste, Gewerbeabfälle und Mischkunststoffe sowie Verbundmaterialien angenommen.

Die Anlagenkapazität beruht auf den betreiberseitigen Erfahrungen und wurde mit den folgenden Daten ermittelt:

Durchsatzleistung:	18	t/h
Arbeitstage pro Jahr:	250	d/a
Stunden pro Tag:	10	h/d
Anlagenverfügbarkeit:	85	%

Kapazität: $18 \text{ t/h} \times 250 \text{ d/a} \times 10 \text{ h/d} \times 0,85 = 38.250 \text{ t/a}$ (outputbezogen)

Die Kapazität wurde mit den Input- und Outputdaten der Monate Januar bis Dezember 2010 plausibilisiert.

Im Rahmen Qualitätssicherung werden durch den Abnehmer regelmäßig Proben gezogen.

Die Ersatzbrennstoffe werden in einem Kraftwerk eingesetzt. Die Abnehmer wurden dem Sachverständigen benannt und der Materialfluss wurde durch die Outputdaten verifiziert.



5 Zusammenfassung

Der Betrieb erfüllt die Anforderungen an eine ordnungsgemäße energetische Verwertung von Kunststoffen und ist als Letztempfängeranlage einzustufen.

Er ist geeignet gebrauchte Kunststoff- und Verbundverpackungen (Kunststoff- und Papierverbund) zu verarbeiten. Neben den Verpackungen werden weitere heizwertreiche Abfälle verwertet.

Prüfung und Bewertung erfolgen auf der Basis des KrW-/AbfG und den Vorgaben der VerpackV und umfassen die sich aus der LAGA-Richtlinie Nr. 37 ergebenden erforderlichen Prüfpunkte zur Feststellung einer ordnungsgemäßen Verwertung.

6 Auflagen

Um die Verwertung der Verkaufsverpackungen aus Kunststoff zu dokumentieren, wird die Brockmann Recycling GmbH für diese Mengen einen Verarbeitungsnachweis führen. Hiermit wird dokumentiert, dass die übernommenen Mengen verarbeitet worden sind.





Vereinfachtes Verfahrensfliessbild:

